Ressort: Vermischtes

Fährunglück in Südkorea: Kaum noch Hoffnung auf Überlebende

Seoul, 19.04.2014, 08:39 Uhr

GDN - Nach dem schweren Fährunglück in Südkorea gibt es kaum noch Hoffnung, Überlebende zu finden. Auch nach mehr als 72 Stunden seien im Wrack der "Sewol" keine Lebenszeichen ausgemacht worden, berichtet die südkoreanische Nachrichtenagentur Yonhap.

Taucher, die offenbar mittlerweile ins Innere der am Mittwoch gesunkenen Fähre vordringen konnten, hätten drei Leichen ausgemacht, die jedoch noch nicht hätten geborgen werden können. Bis zum Samstagvormittag wurden 29 Todesfälle bestätigt, 273 Menschen werden Yonhap zufolge noch vermisst. Unterdessen wurde der Kapitän der "Sewol" verhaftet. Ihm wird unter anderem Fahrlässigkeit vorgeworfen. Gegen zwei weitere Besatzungsmitglieder wurde Haftbefehl erlassen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-33347/faehrunglueck-in-suedkorea-kaum-noch-hoffnung-auf-ueberlebende.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com